

## Das Tier zwischen Kreatur und Fabelwesen: Zoologie des Mittelalters bei Albertus Magnus

**Dr. Aaron Vanides**  
Historisches Seminar (HIST)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 13:15–14:45 Uhr  
Ü1 (Historisches Seminar)

**Anmeldung:**  
zentral für alle Quellenübungen, s. oben S. 7

Beginn: erste Woche

**Zuordnung:**  
Epochendisziplin: Mittelalterliche Geschichte (MA)  
Sach- und Regionaldisziplin:  
Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Quellenübung/LA (GymPO) Basismodul (3); B.A. Modul Theorie und Methode (2), B.A. (nur 25%!) Vertiefungsmodul I (2)

**Kommentar:**  
Sei es in bildlichen Quellen, literarischen Erzählungen, in Objekten, dem agrarischen Alltag oder im theologischen Grundverständnis der Welt: das Tier war ein omnipräsentes und die Gesellschaft prägendes Element im europäischen Mittelalter und dem breiteren Mittelmeerraum. Diese Quellenübung bietet eine Einführung in das zoologische Denken des lateinischen Mittelalters. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Tier im Spannungsfeld von Biologie und mittelalterlicher Vorstellungswelten. Dies wird anhand des Werkes ‚De animalibus‘ von Albertus Magnus – einem der wichtigsten und ausführlichsten Werke der mittelalterlichen Biologie bzw. Naturgeschichte – behandelt. Die Übung führt hierfür auch in die Welt um Albertus in dem Köln des 13. Jahrhunderts sowie seine Rezeption und Verarbeitung früherer bio-zoologischen Gedanken. Kursbegleitend ist praktische Erfahrung mit thematisch relevanten Handschriften aus Heidelberger Beständen vorgesehen.

**Literatur:**  
Albertus Magnus, On Animals: A Medieval Summa Zoologica, Trans. Kenneth F. Kitchell Jr. and Irven Michael Resnick (Baltimore: The Johns Hopkins University Press, 1999)